

Metall-Informationen / Bericht über den Monat Oktober 2017



Oktober ist vergangen, aber auf den Rohstoffmärkten ist es noch nicht Herbst geworden, die immer noch hohen Temperaturen und die anhaltende sommerliche Wärme waren nicht nur meteorologisch zu spüren. Der Thomson/Reuters/Jefferies-Index markierte schließlich Tiefstände Mitte des Jahres und der Rausch nach der Trump-Wahl von Anfang 2017 ist wieder da. Mit Blick auf verschiedene Rohstoff-Indizes lag der Bereich Industriemetalle mehr als 4% über der Septembermarke, während der Trend seit Jahresbeginn mit über 20% einen außergewöhnlichen Anstieg bei den meisten unserer interessanten Basismetalle zu verzeichnen hatte, die in der Liste der Top-Performer im Rohstoffbereich für 2017 obere Positionen einnehmen. Das Schiff kreuzt wieder unter vollen Segeln, mit Wind aus Osten, dieses Mal nicht aus Furcht vor einem nuklearen Krieg, sondern aufgrund der chinesischen Belt and Road Initiative.

Der €//\$-Komplex verzeichnete im Oktober meistens einen Wechselkurs von über 1,18, aber am 27. ließ die Entscheidung der EZB, ihre Käufe von Staatsanleihen beizubehalten und die Zinssätze nicht zu ändern, den € auf seinen niedrigsten Handelskurs seit 16 Monaten auf unter 1,16 am Ende des Monats fallen.

Kupfer hatte ein starkes und stetiges Wachstum in der ersten Monatshälfte zu verzeichnen und stieg über 11% vom tiefsten Stand am 3. bei 6.439,5\$/t bei der 3-Monatsnotierung auf 7.177\$/t am 16. Oktober. An dem Tag gab es einen besonderen Anstieg auf den Märkten auf Grund von Gerüchten über weitere Umweltfragen, die zu einem Verbot für Rohmetallschrott führen könnten. Ähnlich wie bei Blei vor einigen Jahren spiegelte dies einen Anstieg im Inlandsindex an der Shanghai Futures Exchange wider, die ein 4-Jahreshoch im Preis, das sich plötzlich im LME widerspiegelte, verzeichnete. Gegen Ende Oktober fielen die Preise und bewegten sich zwischen 7.000 und 6.900 \$/t, als der stärkere Dollar, siehe oben, das Interesse der Investoren auf den Dollar und die Veräußerung von Rohstoffen verlagerte. Beim € verzeichnen wir einen durchschnittlichen Anstieg von über 4% bis auf 5.783€/t seit letztem Monat. In den Lagern war die Situation in diesem Monat etwas ruhiger, 302.050 t zu Beginn und 273.375 t am Ende - eine deutlich sanftere Bewegung als bei der eskalierenden Psychose im September.

Zink scheint in diesem Jahr den Titel „Special One“ zu gewinnen. Die 3-Monatsnotierung befindet sich auf einem 10-jährigen Höchststand und konstant über 3.000\$/t und das neue chinesische Gesetz über die Begrenzung der Umweltverschmutzung und konsequenten Produktionsstopp hat die Märkte und die Spekulanten angeheizt. Der Monat begann mit einem Anstieg von 100\$ und verzeichnete eine ziemlich verwirrende Preiskurve, die in den beiden ersten Wochen einen Aufwärtstrend darstellte, der schließlich am 4. den Höchststand von 3.308,75\$/t erreichte und einige Tage lang auf diesem Level blieb. Am 16. begann der Abwärtstrend und erreichte nur zwei Tage später den Tiefststand im Oktober bei 3.040\$/t, stieg dann während des restlichen Monats wieder an. Ob dies die Folge oder die Ursache für einige korrelierte Daten war, ist nicht so einfach zu sagen, aber es sieht sicher nicht wie ein zufälliges Zusammentreffen aus, dass diese Bewegungen während einer marktbeherrschenden Stellung von Inhabern von Optionsscheinen stattfanden.

Die International Lead and Zinc Study Group (ILZSG) erwartet, dass die weltweite Nachfrage erneut das Angebot in diesem Jahr und auch 2018 übersteigt, als Folge davon haben wir gesehen, dass die LME-Lagerbestände kollabiert sind (nahezu halbiert in den letzten 12 Monaten) und im September einen Tiefststand von 240.000 t erreicht haben. Der Anstieg von 8 % in den ersten 14 Tagen im Oktober hatte die gegenteilige Auswirkung auf die Cash-zu-3-Monatsnotierung als erwartet, tatsächlich war der Trend parallel und nicht entgegengesetzt. Die Backwardation stieg zusammen mit den LME-Lagerbeständen auf einen weiteren Mehrjahres-Rekordwert von 91\$, entsprechend

der Kurslaune fiel sie und zog wieder an, immer noch deutlich höher als im September, während die LME-Lagerbestände ihre Achterbahnfahrt nahezu unverändert im Vergleich zum Vormonat beendeten.

Nickel erholte sich von einem Großteil der im September erlittenen Verluste, startete beim Tiefststand von 10.270\$/t am 2. Oktober und schloss beim Höchststand von 12.565\$/t am 31. als bester Performer in diesem Monat ab. Der Schwung hat sicherlich auch mit der Aufregung (oder sollen wir sagen „Blase“?) um die Elektroautos zu tun, der Metalle, die bei der Herstellung der Batterien für Elektroautos eine Rolle spielen, sehr schnell anstiegen ließ (der Kobaltpreis liegt in diesem Jahr um 80% höher). In € lag die durchschnittliche Notierung 2% höher als im September bei 9.634€/t und die Lagerbestände waren nahezu unverändert.

Zinn verzeichnete eine der schlechtesten monatlichen Handelsperioden, die Preise fielen von einem frühen Höchststand von 21.180\$/t auf 19.020\$/t am letzten Oktobertag.